

Lösungsblatt: Arbeitsblatt Nr. 19

Die Geschichte vom Hirten

**Hast Du eine Idee, wie die Einlage in den Schuh kam?
(Beschreibe die Eigenschaften der Schuheinlage)**

Der Hirte stopfte aus Verzweiflung Wolle in seine Stiefel, die sich nach der Wanderung verändert hatte. Die weiche Wolle war fest geworden, kompakt.

War es Zauberei? Warum veränderte sich die Wolle, was wurde mit ihr im Schuh gemacht?

Die Wolle veränderte sich durch das Gehen. Bei jedem Schritt entstanden Druck und Reibung. Hinzukommt kommt durch das Schwitzen die Einwirkung von Feuchtigkeit und Wärme.

Wovon träumte er? Wird er seine Suche nach dem Schatz starten?

Er träumte, einen wärmenden Schatz zu finden. Da die verdichtete Wolle als Schuheinlage wärmt und die Entdeckung der Filzeigenschaften der Wolle sein Leben bereichern wird, hat er den Schatz also schon gefunden und braucht nicht mehr weiter danach zu suchen.

Seitdem ging es dem Schäfer viel besser. Er machte sich aus der Wolle einen wasserfesten Hut und einen großen Umhang. Er bemerkte erst dann, dass die Wolle in seinem Lager auch schon ganz fest geworden war. Er nannte seine Entdeckung **FILZ** und scherte jeden Sommer seine Alttiere voller Freude.

Ihr wisst bestimmt, dass man inzwischen noch andere Techniken entwickelt hat, um Wolle zu verarbeiten.

(Vervollständige) Jedoch muss man die Wolle zuerst zu einem Faden versponnen, bevor man sie zu einer Fläche verstricken, verhäkeln und verweben kann.

Beim Filzen gibt es einen Arbeitsschritt weniger (Rohwolle-Filz). Man sagt, dass das FILZEN die älteste Technik ist, die Wolle zu verarbeiten. Wird ein Faden erst zu einem Stoff verwoben oder vertrickt und dieser anschließend verfilzt, spricht man von Walkstoff.